Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 22

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürcher Nebel

gespalten von Philemon

Fritz Stöckli, Polizist a. D.

Würde man mich bis vor kurzem befragt haben, wer das populärste Stadtoriginal von Zürich sei, so hätte ich spontan geantwortet: Fritz Stöckli, hauptamtlich Verkehrspolizist, ehrenamtlich Ex-Olympiameister im Freistilringen (Silbermedaille) und Bob-Weltmeister. Solange es am Paradeplatz noch eine Verkehrskanzel gab, stand – gleichsam als Paradestück – Fritz Stöckli fast immer dort oben und dirigierte mit seinen imposanten Freistilringer-Armen den Autostrom, der sich hier in immer beängstigender Dichte zum See hin ergießt. Kein anderer Verkehrspolizist grüßte so oft und so jovial die Automobilisten. Er kannte jeden und jeder kannte ihn.

Aber nun hat sich dieser populärste Berner in Zürich, der sich sogar gestatten durfte, statt Grüezi «Grüßech» und statt Händ Si «Heit Der» zu sagen, aus dem Verkehr zurückgezogen. Seit seiner Verheiratung betreibt er die Garage bei einem neuen Hotel im Seefeldquartier, das auf den exotischen Namen «Butterfly» getauft wurde. Worauf beruhte (und beruht wohl weiterhin) die Popularität von Polizist Stöckli Fritz? – Nicht nur auf seinen sportlichen Erfolgen, sondern eben auch auf seiner souveränen bernischen Gemütsruhe, die sich im zürcherischen Klima so wohltuend zur Geltung brachte. Er war ein «Polizischt Wäckerli des Verkehrs». Er verstand auch etwas vom Kundendienst, was wahrlich nicht jedem Hüter der öffentlichen Ordnung nachgerühmt werden kann. Hiezu eine kleine authentische Anekdote: Stöckli Fritz machte Kontrolle bei einer Parkfläche mit der ominösen Tafel «60 Minuten». Ein Automobilist fuhr heran, fand sogar einen Platz, gedachte jedoch länger als sechzig Minuten zu parkieren. Wollte daher resigniert weiter suchen, aber Stöckli Fritz kam ihm zu Hilfe: «Nur parkieren und Zündungsschlüssel stecken lassen, nach Ablauf der Frist werde ich den Wagen vis-à-vis parkieren.» Der Automobilist ging beglückt auf den Vorschlag ein und gelobte sich im stillen, nie mehr über die Polizei zu schimpfen. Vielleicht ist die Erwähnung dieser menschlichen Anekdote (menschlich, weil nicht ganz reglementsgemäß) der obersten Polizeibehörde gar nicht so angenehm. Aber das kann ja den Garage-Inhaber Fritz Stöckli nicht mehr berühren.

Lieber Nebelspalter!

Das Tram streikte: Zusammenstoß zwischen ihm und einem Auto. Wegen der Fahrtverzögerung kam ich, die kleine Angestellte, zwanzig Minuten zu spät ins Büro. – Der Chef hörte meine Entschuldigung eisigen Gesichtes an und knurrte aufgebracht: «Sie hätten um sechs Uhr aufstehen und zu Fuß ins Büro kommen sollen!» V. W.

★

Ein jüngerer Mann trifft seinen einstigen Arbeitskollegen, der vor kurzer Zeit pensioniert wurde: «So Emil, wie gfallts dr au äso im Ruheschtand? Chunnt di öppedie nöd Langwiil a?» – «Im Gägeteil, es gaat mer immer weniger in Chopf, won ich früäner Ziit zum schaffe hergnoo ha!» SH

RHEIN BODENSEE

Ueber den Thurgauer Wanderweg zum Bodensee, Untersee und Rhein

★

Thurgauer Wanderbücher an jedem Bahnschalter

SCHAFFHAUSEN
Hotel Bahnhof
Das führende Haus am Platz
Rest. Français – Gut essen!
Arnold W. Graf

SALENSTEIN
Gasthof Hirschen
Altbekanntes Haus beim Schloß Arenenberg
Tel. (072) 8 96 44 Familie Imhof

ST. GALLEN
Hotel Johannes Kessler
Teufenerstraße 4, b. Bahnhof
das gepflegte Familienhotel
neurenoviertes Restaurant
Säle für Gesellschaften und Bankette

DIESSENHOFEN
Hotel Restaurant Rheinperle
Terrassen-Restaurant direkt am Rhein (eigener Strand) Großer Parkplatz Garagen. Weekend-Arrangements für Fischer (Fischerstube)
E. A. Weber, Küchenchef

ERMATINGEN
Hotel Hirschen
Prächtiger Garten am See
Ruhige Lage – Gepflegte Küche
Pensionspreis Fr. 12.–. Fließ. Wasser
A. Boldi, Küchenchef

RORSCHACH
Buffet Rorschach-Hafen
Prächtiges, neurenoviertes See-Terrassen-Restaurant
Familie Hidber-Ackermann

STEIN AM RHEIN
Hotel Rheinfels
Terrasse direkt am Rhein
Fischspezialitäten
W. Scheitlin, Küchenchef

GOTTLIEBEN
Hotel-Restaurants
Waaghaus und Drachenburg
die schönen
Thurgauer Gaststätten
direkt am Rhein

Hotel Krone **RORSCHACH**
Gutbürgerliches Haus. Soignierte Küche. Zimmer m. fl. Wasser. Große u. kleine Säle.
Ad. Hohl-Fetz, Küchenchef
Tel. 071 / 4 26 08

MAMMERN
Gasthof Adler
Herrliches aus Geflügelhof, Fischtrog und Kamin
Fam. Meier-Glauser, Tel. 8 64 47

RIEDERN-ROMANSHORN
Gasthaus Rößli
Bauern-, Grill-, Fisch-Spezialitäten
Güggeli Fam. Hunziker

RORSCHACH
Hotel Waldau
Ruhige Lage inmitten eines schönen Parks
Tennisplätze Frau Egli

GLARISEGG
Hotel-Restaurant Seeterrasse
Fischspezialitäten
Ruhe – Baden – Tennis
Bes. Familie J. Züblin, Tel. (054) 8 25 25

ROMANSHORN
Seehotel Schwanenhaus
Fisch-Spezialitäten
Moderne Zimmer
H. Oberländer
Misteli

ALTENRHEIN
Strandhotel Weißes Haus (Strandbad)
Einzigartige Lage direkt an der alten Rheinmündung / Naturschutzgebiet
Fam. Werner Würth

FLURLINGEN
Gasthof Rheintal, 2 km ob dem Rheinfall. Gartenrestaurant direkt am Rhein. Großer neuer Gesellschaftssaal. Fischküche.
Heinr. Wiederkehr-Willi, Küchenchef

Hotel Schweizerland **STECKBORN**
zwischen Steckborn und Berlingen
Große Seeterrasse, eigenes Strandbad, Kajüte und Felsenkeller. Ideale Räume für Hochzeiten und Gesellschaften.
Fam. E. Sturzenegger-Wehrle

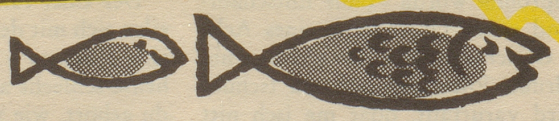
NEUKIRCH-EGNACH Gasth. Bahnhof
und andere Spezialitäten
la Keller / Neue Lokalitäten / ged. Terrasse
Gartenrestaurant / mod. Doppelkegelbahn
Schattiger Parkplatz Tel. (071) 2 61 26
Familie H. Weber-Wirth

WALZENHAUSEN
Hotel Kurhaus
Die Gaststätte der guten Laune!
Das Ausflugs-, Weekend- und Ferienziel!
Direktion: Robi Wyß
Gastwirt und Tenor

NEUHAUSEN a/Rheinfall
Rest. Freihof
Tram-Endstation 2 Minuten vom Rheinfall.
Parkplatz – Schattiger Garten
Feine Küche Fritz Flückiger

MANNENBACH
Hotel Schiff
Altbekannt und gut
Schöne Seeterrasse
R. Häberli

MA



Das herrliche Feriengebiet vom Frühling bis in den Herbst

Gestaltung: Künzler-Bachmann & Co. Grafik: Max Ammann